Anlage 43 zur GRDrs 704/2021

# Verlängerung von Stellenvermerken zum Stellenplan 2022

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk  bisher  **neu** | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510 1013 110  510 1013 920  5100 1113 | Jugendamt | A 11  EG 6 | Sachbearbeiter/in  Sachbearbeiter/in | 0,30  0,20 | KW 01/2022  **KW 01/2024** |  |

## Begründung:

Mit Beschlussvorlage (GRDrs. 263/2013) wurde die Verwaltung beauftragt, das elektronische Bewerbungsmanagement in folgenden Ämtern der Stadtverwaltung einzuführen: Haupt- und Personalamt (einschließlich Ausbildungsbereich), Amt für öffentliche Ordnung und Tiefbauamt (mit SES). Weitere Ämter standen zur Umsetzung bereit, so auch das Jugendamt. Für die Vorbereitung und Einführung des Systems wurden dem Jugendamt mit der GRDrs. 1359/2013 in Summe 0,5 Stellen zur Verfügung gestellt.

Die Einführung des softwaregestützten Bewerbermanagements „e-persis“ im Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart wurde aufgrund mehrfacher Änderungen und Abstimmungserfordernissen mit dem Gesamtpersonalrat immer wieder verschoben. Zwischenzeitlich hat sich die Stadtverwaltung für ein anderes System, „MHM“, entschieden. Die Rolloutphase im gesamten Jugendamt, insbesondere für den dezentralen Kitabereich, ist derzeit noch im Gange und erfordert weiterhin Kapazitäten im Umfang der 0,5 Stellen.

Jährlich werden im Jugendamt rund 6.000 Bewerbungen verarbeitet. Ein digitales Bewerbersystem hilft dabei, die Abläufe im Bewerbungsprozess zu verschlanken und zu beschleunigen.

In Zeiten des Fachkräftemangels spielt die Geschwindigkeit, mit der auf eingehende Bewerbungen reagiert wird, eine große Rolle. Das Online-Bewerbermanagement ermöglicht dabei, schnell mit Bewerber\*innen in Kontakt zu treten und diese so an das Jugendamt zu binden. Um die Potentiale eines Online-Bewerbermanagements voll auszuschöpfen ist eine enge Begleitung und Beratung derjenigen Bewerber/-innen notwendig, die Fragen im Umgang mit dem System haben, um keine unnötigen Hürden im Bewerbungsprozess einzubauen.

Um in der digitalen Welt konkurrenzfähig zu sein und in Zeiten des Fachkräftemangels schnell und in engem Kontakt zu Bewerber/-innen zu stehen, ist die Nutzung eines Online-Bewerbersystems unabkömmlich. Gleichzeitig muss aber auch die Betreuung und Beratung für interne und externe Nutzer/-innen sichergestellt sein.

Aus diesem Grund werden die KW-Vermerke der betroffenen Stellen auf „KW 01/2024“ verlängert.